

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 332-2013
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2013.1571

Eingereicht am: 27.11.2013

Fraktionsvorstoss: Ja
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: SP-JUSO-PSA (Wüthrich, Huttwil) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 4

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Volkswirtschaftsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Unternehmen mit Steuererleichterungen - Welche Steuerpraxis und welche zukünftige Politik?

Zur Ansiedlung von Unternehmen konnten und können gezielt Steuererleichterungen gewährt werden – sei es gestützt auf den Bonny-Beschluss oder auf das Steuergesetz.

Der Regierungsrat wird in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie viele Unternehmen profitierten in den letzten zehn Jahren und pro Jahr von Steuererleichterungen – getrennt nach gesetzlicher Grundlage?
2. Wie viele Arbeitsplätze wurden in diesen Unternehmen geschaffen – pro Jahr in den letzten zehn Jahren und im Vergleich zu den Arbeitsplätzen, die ordentlich besteuerte Unternehmen geschaffen haben?
3. Welchen Betrag machen diese Steuererleichterungen pro Jahr in den letzten zehn Jahren aus?
4. Für wie viele Jahre wurden solche Steuererleichterungen je für wie viele Unternehmen gewährt?
5. Welchen Steuersatz machten diese Steuererleichterungen für die profitierenden Unternehmen aus – differenziert nach zehn Gruppen zu einem Zehntel der betroffenen Unternehmen?
6. Wie viele der Unternehmen sind aus dem Kanton wieder weggezogen, nachdem die Frist für die Steuererleichterungen abgelaufen war?
7. Gibt es Unternehmen, denen der Kanton neue Steuererleichterungen gewährte, nachdem eine erste Frist von Steuererleichterungen abgelaufen war und sich das Unternehmen allenfalls neu strukturiert hat? (In Genf ermöglicht eine Restrukturierung die Gewährung neuer Steuererleichterungen, beispielsweise im Fall Procter & Gamble.)